

**Antrag 80/II/2022****Abt. 10/06 (Kaulsdorf- und Mahlsdorf-Nord)****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Elterngeld gerecht gestalten**

1 Aktuell wird als Berechnungsgrundlage für das Basis-  
 2 elterngeld das Nettoeinkommen des Elternzeit beantra-  
 3 genden Elternteils benutzt; hiervon werden bis zu einer  
 4 Obergrenze 65% berechnet und als Elterngeld gezahlt.  
 5 Dies führt dazu, dass es sich aller bisherigen Reformen  
 6 zum Trotz noch mehr lohnt, wenn in Familien mit zwei  
 7 Eltern derjenige Elternteil Elternzeit beantragt, der zuvor  
 8 das geringere Nettoeinkommen hatte. Das führt zu gesell-  
 9 schaftlicher und beruflicher Ungerechtigkeit, insbesonde-  
 10 re für Frauen.

11  
 12 Die SPD-Fraktion im Bundestag wird deshalb aufgefor-  
 13 dert, sich bei der Gesetzgebung hinsichtlich des Eltern-  
 14 geldes dahingehend für eine Reformierung einzusetzen,  
 15 sodass es künftig für Familien keinen finanziellen Unter-  
 16 schied mehr macht, welcher Elternteil in Elternzeit geht.  
 17 Eine sinnvolle Deckelung nach oben soll es weiterhin ge-  
 18 ben. Die schon bestehenden Regelungen für Selbständige,  
 19 Leistungsempfänger\*innen und Alleinerziehende sowie  
 20 Mindestgrenzen sollen hiervon unangetastet bleiben. Fa-  
 21 milien mit mehr als zwei Elternteilen sollen hierbei durch  
 22 entsprechende analoge Regelungen mitgedacht werden.

23

24

**Begründung**

26 Wir Sozialdemokrat\*innen müssen uns dafür einsetzen,  
 27 dass, wer in Elternzeit geht, künftig keine finanzielle Frage  
 28 mehr ist.

29

30 Im Folgenden soll eine Beispielrechnung eine mögliche Lö-  
 31 sung des Dilemmas veranschaulichen, nach welcher je-  
 32 weils ein Differenzbetrag als Elterngeld ausgezahlt wird,  
 33 sodass nach Zahlung des Elterngeldes noch ein noch fest-  
 34 zulegender Anteil der Summe der Nettoeinkommen bei-  
 35 der Eltern (in Familien mit zwei Eltern) noch vorhanden  
 36 ist:

$$37 (E1 + E2) \cdot n = E1 + X$$

38 *E1 = Nettoeinkommen des Elternteils, das weiter arbeitet*

39 *E2 = Nettoeinkommen des Elternteils, das in Elternzeit geht*

40 *n = gesetzlich festgesetzter Anteil der Summe der Nettoein-  
 41 kommen beider Eltern*

42 *X = ausgezahltes Elterngeld*

**Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landesgruppe (Konsens)**